

dieser Fortsätze ist ein gutes Unterscheidungsmerkmal für einzelne Arten dieser Gruppe. (So fehlt z. B. bei *quadripunctata* F. der äußere Fortsatz; der Rand der Valve ist an dieser Stelle etwas vorgezogen und abgerundet.) Charakteristisch und für die Artunterscheidung wichtig ist die Ausbildung des oberen Randes der Valve. Er weist 2 abgerundete Anhänge auf. Der untere scheint durch eine lange schleifenartige Faltung des oberen Randes gebildet zu sein. In den zweiten, ampullenartigen Anhang ragt ein Teil der schwach chitinierten Harpe. An seiner Spitze stehen einige kurze aber kräftige Borsten. Das Tegumen ist oval, wenig länger als breit. Der bandartige Uncus verjüngt sich allmählich und endet mit scharfer Spitze.

Die Bewaffnung des Penis ist verhältnismäßig schwach. In der Mitte fällt ein stärker chitinisierter Streifen, aus dicht stehenden Dornen gebildet, auf. Eine Gruppe mehr zerstreut stehender Dornen befindet sich am Ende des Rohres.

In diese Gruppe gehört von den im Niederelbgebiet vorkommenden Arten neben *selini* B. noch *quadripunctata* F., von anderen europäischen Arten z. B. *flavirena* Guen.

Eine dritte Gruppe bilden *taraxaci* Hb., *alsines* Brahm., *respersa* Hb. und *ambigua* F. Der Genitalapparat von *taraxaci* Hb. möge als Beispiel für diesen Typ dienen. (Abbildg. Nr. 3.)

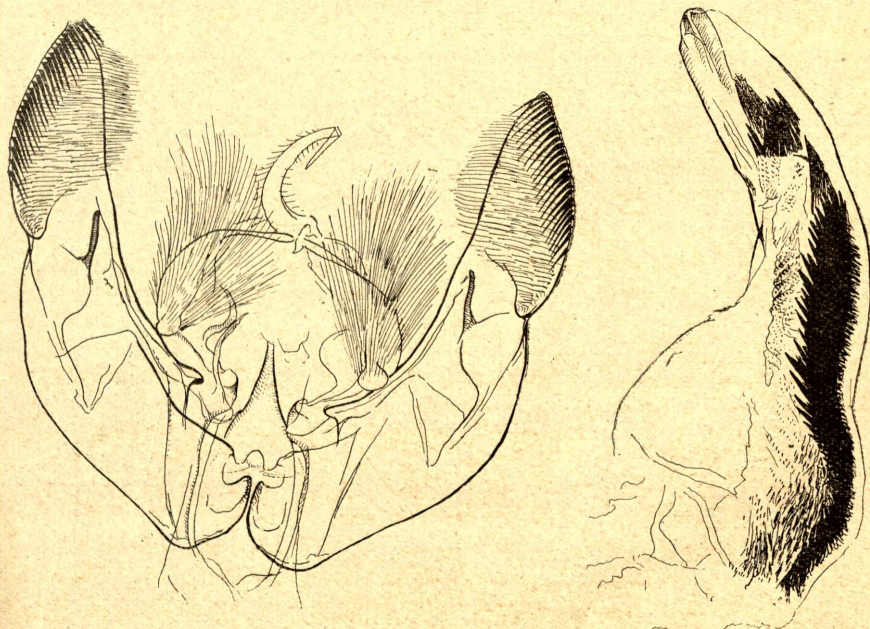


Abb. 3 *Car. (Athetis) taraxaci* Hb. (Finkenwälder).

Die Valven sind stark einwärts gebogen. Am Ende fällt der mit dichtem Haarbesatz bedeckte Cucullus auf. Sein äußerer Rand